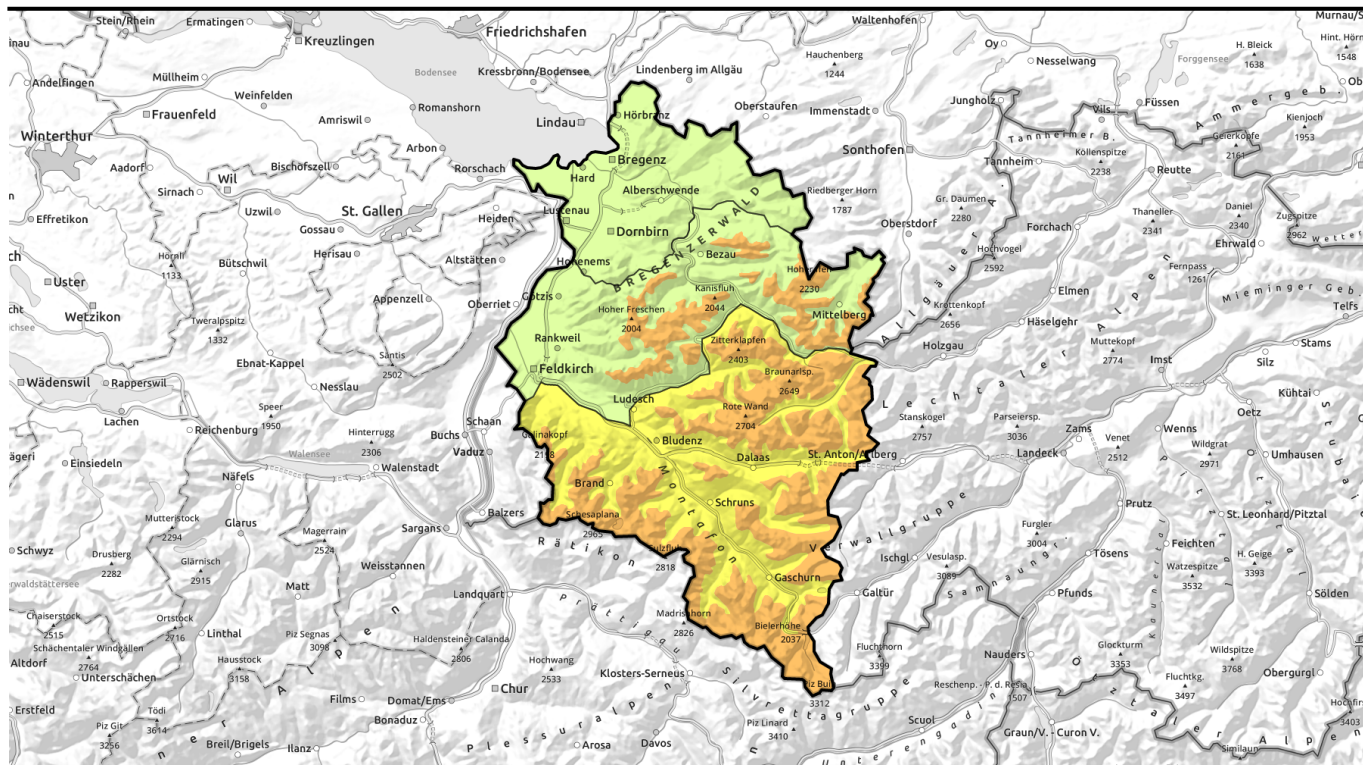


Lawinenbericht für Donnerstag, 12.01.2023



in höheren Lagen oft noch erhebliche Lawinengefahr

	2200 m Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen	
	Voralpenbereich	
	2000 m Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



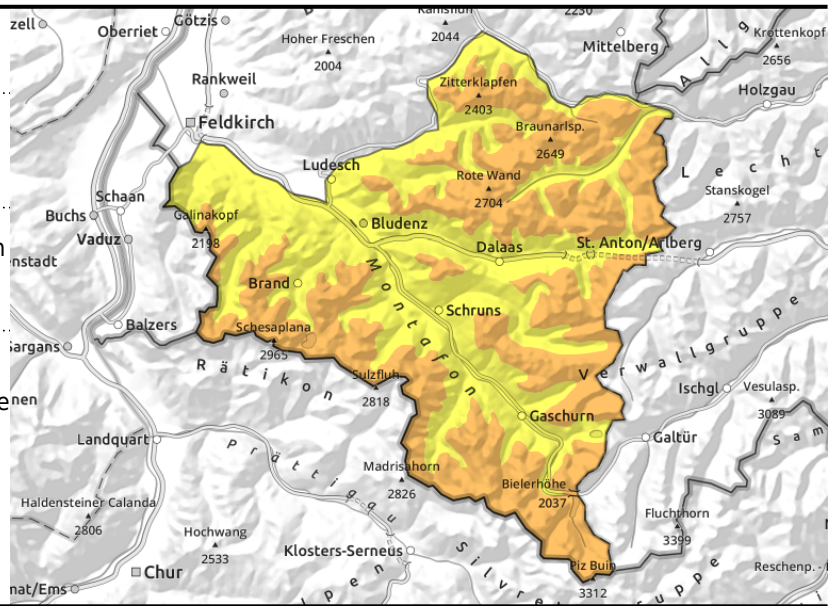
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



eingewehte Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken



> 2400 m überdeckte Schwachschichten im Altschnee sind schwierig zu erkennen



Neu- und Tribschnee sowie schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in kammnahen Bereichen, sowie in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Wenn Lawinen in tieferen Schichten anreisen, können solche durchaus auch groß werden. Solche Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vorhanden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. In tieferen Lagen sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen sowie an steilen Grashängen und Böschungen kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Es fallen bis zu 10 cm Neuschnee. Dieser und der Neuschnee der Vortage wird und wurde vor allem in höheren Lagen verfrachtet. Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich bereits setzen und weiter verfestigen. Sie liegen auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschneeoberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt mit der Höhe zu. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

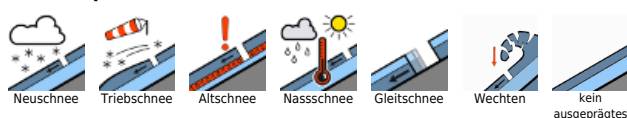
Wetter

Nacht: Vorerst bleibt es trüb mit leichtem bis mäßigem Niederschlag, als Schnee ab etwa 1000 m. In der zweiten Nachthälfte klingen Regen und Schneefall ab, es klart auf. Dazu weht teilweise lebhafter Wind aus West. Donnerstag: Es herrschen in allen Gebirgsregionen weitgehend trockene Bedingungen und trotz dichter höherer Wolken meist passable Sichten. Nur um Mittag sind ein paar Schneeflocken nicht ausgeschlossen. Nach wie vor sehr windig. Temperatur in 2000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

Tendenz

Mit starkem bis stürmischem Westwind überwiegen die Wolken. Es regnet und schneit mit Schwerpunkt in den nördlichen Gebirgsregionen. Dazu weht weiterhin starker bis stürmischer Wind. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme

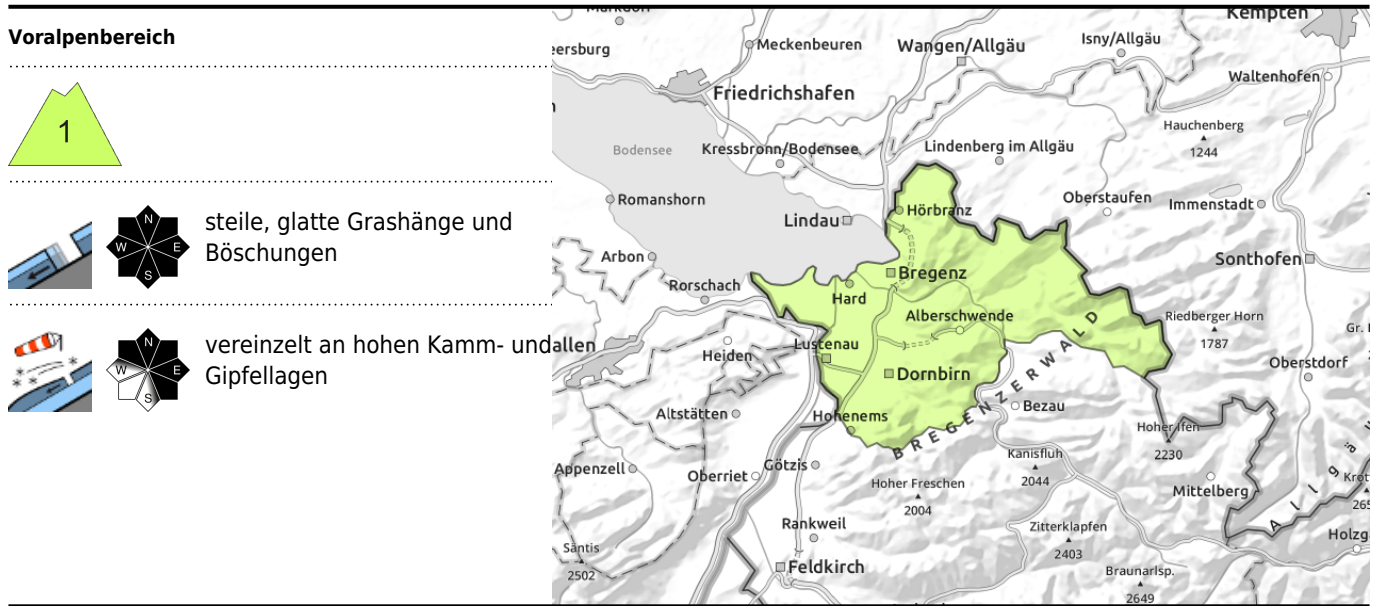


Gefahrenstufen



Exposition





trotz etwas Neuschnee weiterhin nur geringe Lawinengefahr

Der wenige Neuschnee bewirkt vorerst nur eine geringe Lawinengefahr. In höheren Lagen sind kleinräumige Einwehungen störfähig. Mit Regen und Erwärmung sind vor allem an steilen, glatten Grashängen kleine Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht fallen oberhalb ca. 1100 m bis zu 10 cm Neuschnee. Dieser liegt meist auf aperm Boden oder Schneeresten. In höheren Kamm- und Gipfellagen wurde der jüngste Neuschnee zeitweise verfrachtet. Kleinräumig sind somit frische Tribschneeannehlungen entstanden.

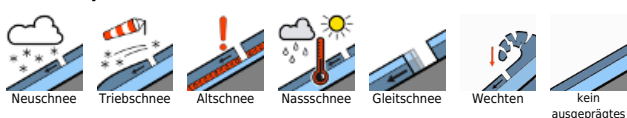
Wetter

Nacht: Vorerst bleibt es trüb mit leichtem bis mäßigem Niederschlag, als Schnee ab etwa 1000 m. In der zweiten Nachthälfte klingen Regen und Schneefall ab, es klart auf. Dazu weht teilweise lebhafter Wind aus West. **Donnerstag:** Es herrschen in allen Gebirgsregionen weitgehend trockene Bedingungen und trotz dichter höherer Wolken meist passable Sichten. Nur um Mittag sind ein paar Schneeflocken nicht ausgeschlossen. Nach wie vor sehr windig. Temperatur in 2000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

Tendenz

Mit starkem bis stürmischem Westwind überwiegen die Wolken. Es regnet und schneit mit Schwerpunkt in den nördlichen Gebirgsregionen. Dazu weht weiterhin starker bis stürmischer Wind. Die Lawinengefahr kann somit etwas ansteigen.

Lawinprobleme



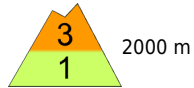
Gefahrenstufen



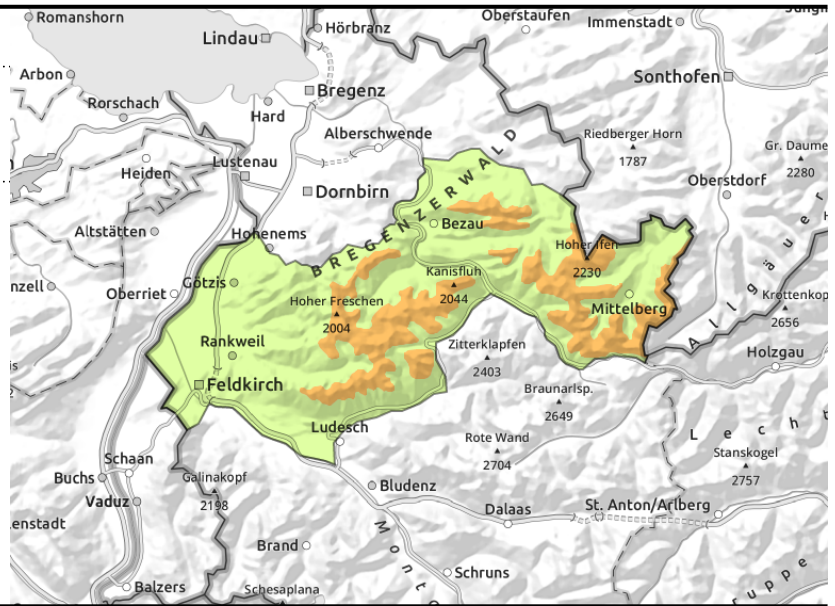
Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in Kammlagen, Rinnen und Mulden und hinter Geländeknicken



in höheren Lagen Tribschnee beachten

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in kammnahen Bereichen, sowie in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken störanfällig. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind durch einzelne Wintersportler möglich. Mit Erwärmung und in Bereichen mit Regeneinfluss sind Rutsche und kleine Lockerschneelawinen sowie an steilen Grashängen und Böschungen kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis zu 10 cm Neuschnee und der Neuschnee der Vortage wurde vor allem in höheren Lagen umfangreich verfrachtet. Neu- und Tribschnee der Vortage konnten sich bereits setzen und weiter verfestigen. Sie liegen auf lockeren und weichen Schichten oder verharschten Altschnee-oberflächen. Die Bindung dazu ist mit zunehmender Seehöhe nur mäßig bis schwach und die Störanfälligkeit nimmt zu. Unter 1800 m wurde vielerorts der ausgeaperte, oft warme Boden eingeschneit.

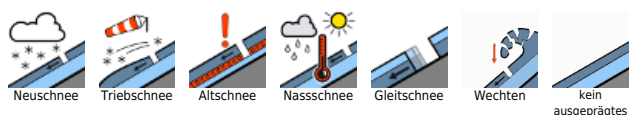
Wetter

Nacht: Vorerst bleibt es trüb mit leichtem bis mäßigem Niederschlag, als Schnee ab etwa 1000 m. In der zweiten Nachthälfte klingen Regen und Schneefall ab, es klart auf. Dazu weht teilweise lebhafter Wind aus West. Donnerstag: Es herrschen in allen Gebirgsregionen weitgehend trockene Bedingungen und trotz dichter höherer Wolken meist passable Sichten. Nur um Mittag sind ein paar Schneeflocken nicht ausgeschlossen. Nach wie vor sehr windig. Temperatur in 2000m: -5 bis -2 Grad. Höhenwind: stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

Tendenz

Mit starkem bis stürmischem Westwind überwiegen die Wolken. Es regnet und schneit mit Schwerpunkt in den nördlichen Gebirgsregionen. Dazu weht weiterhin starker bis stürmischer Wind. Die Lawinengefahr kann etwas ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

